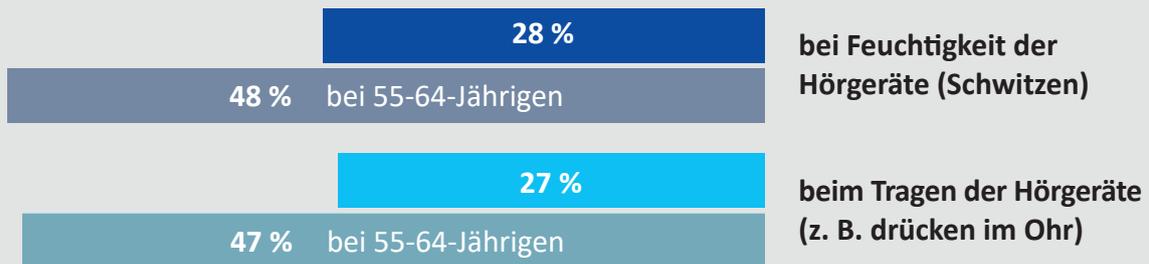


Teilprojekt des Forschungsverbundes „Autonomie im Alter“. Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und des Landes Sachsen-Anhalt. Projekt-Durchführung: Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung (FST) e.V.

Probleme beim Umgang mit Hörgeräten

Im Autark_aktiv-hören-Fragebogen konnten die 170 Teilnehmenden zwischen 55 und 94 Jahren ankreuzen, welche Probleme sie beim Umgang mit dem Hörgerät haben.

Die meisten Probleme gibt es



Die Altersgruppe der 55-64-Jährigen (n=28) gibt signifikant häufiger Probleme beim Umgang mit dem Hörgerät an (Chi-Quadrat-Test; $p < 0,05$).

Herausforderung eingeschränkte Finger-Fertigkeit

In den Interviews werden andere, oft unterschätzte Probleme deutlich: Feinmotorische Probleme führen zu Nicht-Tragen von Hörgeräten.

„Ich habe so ein kleines Stäbchen gefunden, wo ein Magnet dran ist, wo man [die Batterien] einsetzen kann. Da bastele ich zuerst immer ne Weile und dann versuche ich doch, ohne Ohr-Hörer auszukommen.“

(Helga T.* | 82 Jahre)

Je kleiner die Hörgeräte sind, desto unhandlicher sind sie für Ältere: Hörgeräte werden nicht getragen und landen in der Schublade.

„[Sie sagen], ich bin mir unsicher in der Handhabung, ich föhl die Schalter nicht mehr richtig. Ich hab Angst, ich mach diese dünnen Drähtchen kaputt.“

(Leiterin Senioren-Residenz S1)



Autark_aktiv-hören – Ergebnisse unter:
<https://autark.fakten-zur-teilhabe.de>

Mehr zum Problem mit
kleinen Hörgeräten



*Die Namen der Interviewten sind geändert.